

Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittelvereinbarung

Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Verbände der Krankenkassen
in Westfalen-Lippe

KVWL, 44127 Dortmund

Ansprechpartner:

Verbände der Krankenkassen
Herr Dr. Pirasteh, Tel. 0231 4193-843
E-Mail: Gholamreza.Dr.Pirasteh@wl.aok.de

KVWL Verordnungsmanagement
Tel.: 0231 9432-3941
E-Mail: Verordnungsmanagement@kvwl.de

Datum: April 2010

SSRI: Deutliche Einsparungen durch Verzicht auf Original- und Me-too-Präparate (z. B. Cipralex®)

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

zur Unterstützung Ihrer praxisindividuellen Arzneimitteltherapie informiert Sie die Arbeitsgruppe Arzneimittelvereinbarung über die Zielvereinbarung zu selektiven Serotonin-Rückaufnahmehemmern (SSRI). Die am Ende dieses Schreibens für Ihre Praxis ausgewiesenen Einsparungen in diesem Bereich können durch eine verstärkte Verordnung der generisch verfügbaren Substanzen und Verzicht auf Me-too-Präparate erreicht werden.

Grundsätzliches zur Behandlung mit Antidepressiva¹

Im August 2009 haben wir für Sie in der Optimierung der Pharmakotherapie die Grundzüge der Behandlung von Depressionen zusammengestellt und insbesondere Informationen zu den neueren Antidepressiva gegeben.

- Es gibt keine eindeutigen Belege für klinisch relevante generelle Wirksamkeitsunterschiede verschiedener Substanzklassen.
- Die Arzneimittelauswahl orientiert sich individuell am Patienten.

Zu den Kosten einer Behandlung mit Antidepressiva

Zur Therapie von Depressionen stellt die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) fest, dass klare Belege für die Wirksamkeitsunterschiede der verschiedenen, chemisch definierten Antidepressiva nicht vorliegen. Daher spielen zur Auswahl des optimalen Arzneimittels für den einzelnen Patienten u. a. die individuelle Verträglichkeit, Interaktionen und Kosten eine entscheidende Rolle². Als Standard-Therapeutika werden heute (2009) die inzwischen generisch verfügbaren SSRI wie z. B. Citalopram (Leitsubstanz nach Rahmenempfehlung) gesehen³.

Aufgrund dieser Einschätzung sind bei Verordnung von Generika der selektiven Serotonin-Rückaufnahmehemmern deutliche Einsparungen möglich. Fast alle Substanzen stehen generisch zur Verfügung. Erhebliche Einsparmöglichkeiten ergeben sich bei Verordnung generisch verfügbarer SSRI gegenüber den Originalpräparaten und dem als Me-too-Präparat eingestuften Escitalopram (Cipralex®).

Verordnungen in Westfalen-Lippe

Eine Analyse der Verordnungen in Westfalen-Lippe für SSRI im 2. Quartal 2009 zeigt bereits einen Anteil generischer Verordnungen von mehr als 85%. 42% der Verordner, die SSRI häufiger verordnen, erreichen eine Quote generischer Verordnungen von 95% und mehr. Die Arzneimittelvereinbarung für Westfalen-Lippe sieht so einen Verordnungsanteil von 95% generischer Verordnungen für 2010 mit einem Einsparpotenzial von rund 4 Millionen EUR vor.

Ihre Kosten und Verordnungen (DDD) für SSRI im zweiten Quartal 2009:

Dr. Mustermann

Verordnungen			Kosten		
Gesamt in DDD	Generisch in DDD	Anteil generisch in %	Gesamt in EUR	Generisch in EUR	Anteil generisch in %
7.767	2.787	35,9	7.145	1.051	14,7

Die Hochrechnung auf Basis des 2. Quartals 2009 ergibt für Ihre Praxis ein Einsparpotenzial von rund **11.000 EUR** bei konsequenter generischer Verordnung von SSRI.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe möchte Sie bitten, im Jahr 2010 die Einsparpotenziale zu nutzen, die sich aufgrund der pharmakotherapeutischen Bewertung der SSRI und der Marktsituation ergeben.

Mit freundlichen Grüßen
für die gemeinsame Arbeitsgruppe

Literatur:

1. Optimierung der Pharmakotherapie Nr. 17, Psychopharmaka, August 2009, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe und Verbände der Krankenkassen
2. Arzneiverordnung in der Praxis, Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) „Depression“, 2. Auflage 2006
3. Arzneiverordnung in der Praxis, Therapieempfehlungen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) Kapitel 14 Depressionen, 22. Auflage 2009